

Online bis zu
411 € sparen

Surfen und telefonieren
Red Internet & Phone
100 DSL

STIMME.de

14. Juni 2018, 21:43 Uhr

14. Juni 2018, 21:43 Uhr Update: 14. Juni 2018, 21:44 Uhr

Kleine Bank findet große Beachtung: "Demografische Allianz" zieht Bilanz

Region Was das Projekt der Bürgerinitiative Pro Region in Heilbronn-Franken bewirkt hat. Beispielhafte Projekte gibt es in Pfedelbach und Zweiflingen, insgesamt machten 25 Städte und Gemeinden aus vier Kreisen mit.

Von Ralf Reichert

Das Beispiel mit dem Bänkchen hat es Reinhold Würth angetan. Er meint: "Das ist unglaublich plakativ." Warum? "Wenn Ältere einkaufen müssen und bergauf gehen und finden kein Bänkchen", sei das schon ein Problem, "auch für so einen 83-jährigen Methusalem wie mich". Und wenn so ein Bänkchen da stehe und der Bürgermeister sich sogar selber darum kümmert: Das sei "schon super, besser kann es nicht gehen".

Pro Region führte Regie

So geschehen in Pfedelbach. Einer Gemeinde mit rund 9200 Einwohnern, die Teil der "Demografischen Allianz Heilbronn-Franken" ist. Der Verbund aus 25 Kommunen aus allen vier Kreisen der Region hat sich in den vergangenen drei Jahren ins Zeug gelegt, um die Herausforderungen des demografischen Wandels offensiv anzugehen, eigene Strategien zu entwickeln und sich untereinander zu vernetzen. Regie führte die Bürgerinitiative Pro Region. Sie wollte mit diesem in Baden-Württemberg einmaligen Projekt ein Zeichen setzen, die Städte und Gemeinden aufrütteln, eine Kettenreaktion in Gang bringen.

Würth stellte 150.000 Euro bereit

Im Frühjahr 2015 startete die Allianz, nun ist die Förderphase zu Ende, und deshalb ziehen die Protagonisten bei Würth in Gaisbach Bilanz. Das Unternehmen hat 150 000 Euro bereitgestellt, um vor allem kleinere Kommunen unter 10 000 Einwohnern zu animieren, die Sache professionell anzugehen. Das hieß in diesem Fall: Handlungsfelder zu definieren, Prozesse zu strukturieren und Vorhaben zeitnah umzusetzen. Im Zentrum standen Demokratie-Workshops, die den meisten nach anfänglichem Zweifeln die Augen geöffnet haben. Pro Kommune gab es dafür 2500 Euro, der Demografie-Experte Dr. Winfried Kösters managte das Geschehen.

Das läuft in Pfedelbach

Doch zurück zum Bänkchen in Pfedelbach. Die Idee entsprang dem sehr aktiven Seniorenstammtisch, "wo ganz banale Dinge besprochen werden", wie Bürgermeister Torsten Kunkel erklärt: eine "Absenkung von Wegen", um nicht zu stolpern, oder eben "Ruheplätze beim Einkaufen". Pfedelbach hat auch ein Seniorenmobil und ein respektables Jugendzentrum. Solche Angebote wurden durch die Arbeit in der Allianz gestärkt. Und sie wurden bestätigt und wertgeschätzt.

"Pfedelbach hatte schon vorher sehr viel. Wir haben das als Verwaltung dem Gemeinderat nur nicht offensiv genug verkauft." Pfedelbach hat nun sogar eine Demografie-Beauftragte. Ein Generationen-Workshop lief im Oktober 2017. Daraus resultierten viele Ideen: etwa eine Taschengeldbörse, bei der sich junge Leute etwas



Die Vorstände des Zweiflinger Vereins "Die Stromer" nehmen den Scheck über 5000 Euro für das beste beispielhafte Projekt entgegen (Andrea Specht und Horst Häberlen rechts sowie Constantin Müller, Vierter von rechts). In der Mitte Sozialminister Manfred Lucha, ganz links Reinhold Würth, daneben Frank Stroh und Jochen K. Kübler von Pro Region.
Foto: Ralf Reichert



Mobilität und Verkehr, Ehrenamt und Gemeinschaft, Infrastruktur und Nahversorgung, Pflege und Gesundheit: Neue

dazuverdienen können, wenn sie für andere einkaufen, oder ein Platz, wo Jugendliche sich unbeschwert treffen können. Jung und Alt arbeiten dabei Hand in Hand. Früher, so Kunkel, habe der gegenseitige Respekt gefehlt. Das sei nun anders.

Herausforderungen warten in einer immer älter werdenden Gesellschaft. 25 Kommunen bildeten eine "Demografische Allianz".
Foto: dpa

Sozialminister lobt Projekt

Manfred Lucha, der Sozialminister des Landes, ist voll des Lobes für die Macher dieser Allianz: "Es ist sehr beeindruckend, dass Sie Formate gefunden haben mit einem Umsetzungscharakter. So werden die Projekte schnell sichtbar." Neben größtmöglicher Bürgerbeteiligung und kommunaler Freiheit sei genau das am wichtigsten: "Es muss schnell getan werden."

Zweiflinger "Stromer" ausgezeichnet

Siehe die Demografie-Beauftragte in Pfedelbach. Oder der Verein "Die Stromer" aus Zweiflingen. Der stellt in Orendelsall ein Elektroauto bereit, das sich Bürger teilen können, will sein Angebot um "Mitfahren" und "Mitbringen" erweitern und in zwei Jahren den Haupt- und alle Teilorte bedienen. Die 5000 Euro Preisgeld als "bestes beispielhaftes Projekt" kommen ihm dafür sehr gelegen.

Psoriasis ist nicht heilbar, aber behandelbar

Anzeige



Über 2 Millionen Deutsche leiden an Schuppenflechte (Psoriasis). Viele glauben, dass sich die Hautkrankheit nur schwer behandeln lässt. Doch das Gegenteil ist der Fall: Die passende Therapie lindert die körperlichen Symptome – und gibt Betroffenen neues Selbstbewusstsein.

[Mehr erfahren](#)

Artikel-Empfehlungen



ANZEIGE

Momente der Stille: «Wir vermissen ...

Vier Jahre ist er her. Der Unfall, der das Leben von Michael Schumacher gravierend ...

ANZEIGE

Werden Sie Waldbesitzer

Schweizer Premium-Geldanlage: 12% Rendite* mit Holz + Ab 4.100€ + Steuerfrei und wachstumsstark

Tödlicher Unfall bei Bretzfeld

Bei einem Frontalzusammenstoß bei Bretzfeld ist am frühen Samstagabend ein Autofahrer ...

ANZEIGE

CORVETTE LEASEN

Jetzt für 649 € / Monat

Vater erhebt Vorwürfe gegen SLK-Klinikum

Heilbronn - Die Eltern des achtjährigen Ugur A. aus Gemmingen geben Ärzten des ...

Patenschaft für Mädchen

Viele Mädchen sind weltweit benachteiligt! Ihre Patenschaft hilft Mädchen gezielt!

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de Telefon 07131 615-615